

Amtliche Mitteilungen

Goiserer Zukunftsgespräche



Bevölkerungsbefragung Präsentation

der Ergebnisse durch das Institut DDr. Retzl, Linz

**Mittwoch, 5. Februar 2003
um 19.30 Uhr
Festsaal Bad Goisern**

Herzliche Einladung



BAD WELTKULTURERBEREGION
HALLSTATT & DACHSTEIN
GOISERN
UNESCO SALZKAMMERGUT

1/2003 – 13. Jahrgang
Februar 2003
An einen Haushalt • P.b.b.
Aufgabepostamt:
4822 Bad Goisern
Zulassungs-Nr.: 22876L91U



Goiserer Zukunftsgespräche

Liebe Goiserinnen, liebe Goiserer!

Im Rahmen der Goiserer Zukunftsgespräche wurde im Oktober 2002 eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Gleich vorweg gesagt,

der Rücklauf dieser Fragebögen hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Insgesamt haben wir 7.122 Fragebögen ausgeschickt,

davon sind 2.361 Fragebögen zurückgekommen, das ist ein Rücklauf von sage und schreibe 33,2 %, also ein Drittel der gesamten Goiserer Gemeindebürger haben die Fragebögen ausgefüllt. Es beteiligten sich etwas mehr Frauen (52 %) als Männer (47 %). Die Verteilung nach Altersgruppen zeigt, dass durch die Befragung alle Altersgruppen hinweg in etwa gleichem Maß erreicht werden konnten.

Als die drei wichtigsten Ziele der Gemeindeentwicklung wurden genannt: Die Wirtschaft stärken (z.B. durch Betriebsansiedlungen, Ausbau der lokalen Versorgung, Schaffung von Arbeitsplätzen), sich vermehrt um Kinder und Jugendliche im Ort kümmern und eine verträgliche Verkehrsgestaltung anstreben.

Bei einer zusätzlichen offenen Frage konnte man in eigenen Worten angeben, wofür Bad Goisern in 10 Jahren stehen soll. Die meisten Befragten wünschen sich, dass ihre Heimatgemeinde auch in Zukunft ein lebenswerter und offener Ort ist bzw. bleibt, der in den Bereichen Tourismus, Naherholung und Kur attraktive Möglich-

Inhaltsverzeichnis

2	Aus erster Hand
3	Tagesmütter
4	Gemeinde transparent
5	SIZ
6	Film Klimt
7	Gesunde Gemeinde
8 – 9	Goiserer Geschichte
9	Jahresbericht Standesamt
10 – 11	Welterbestudienzentrum
12	Hospiz-Team
13	ÖZIV
14 – 15	REGIS
16 – 18	Aktuelles
19 – 20	Was – Wo – Wann?

Impressum:

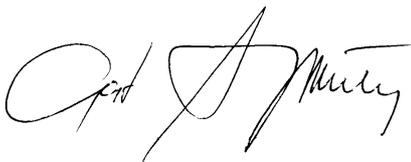
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Bad Goisern
 Redakteur: Christian Besendorfer, Tel. 06135/8301-43. Fotos: C. Besendorfer, H. Greunz. Druck: Wilk-Druck, Bad Ischl. Das Journal der Marktgemeinde Bad Goisern dient zur Information der Gemeindebürger u. Gäste über das allgemeine Gemeindegeschehen in Bad Goisern. Erscheint mindestens 4 mal jährlich.

keiten anbieten kann. Daneben sollte aber auch Tradition und Kultur erhalten bzw. ausgebaut sowie Arbeitsplätze geschaffen werden. Interessant ist auch, dass sich 82,8 % der Befragten sich dafür aussprechen, dass die Gemeinde auch künftig den Schwerpunkt auf Tourismus und Kur legen soll. Vor allem eine zielgruppenorientierte Vermarktung als Sport-, Erholungs- und Tourismusgemeinde soll forciert werden.

Vier von fünf Befragten wünschen sich zusätzliche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

Das Institut DDr. Retzl, welches schon diese Bevölkerungsbefragung durchgeführt hat, wird im Rahmen der Goiserer Zukunftsgespräche am **Mittwoch, dem 5. Februar 2003 um 19.30 Uhr im Festsaal Bad Goisern die genauen Ergebnisse dieser Befragung präsentieren.**

Ich möchte euch herzlich einladen, bei dieser Präsentation dabei zu sein, zuzuhören und mitzureden. Eure Meinung ist uns wichtig. Es geht um die Zukunft unseres schönen Ortes.



Die erfolgreiche Tagesmutter

Evaluierung der Förderung von Tagesmütterausbildungen in Oberösterreich

Das AMS OÖ fördert einerseits die Tagesmüttervereine als Anbieter von Tagesmüttern zur Kinderbetreuung, weiters arbeitslose Frauen, die eine Kinderbetreuung brauchen, um wieder ins Arbeitsleben einsteigen zu können, aber auch die Ausbildung zur Tagesmutter. Die Ausbildung der Tagesmütter war Inhalt der Studie. Das AMS OÖ hat die Firma Jaksch & Partner mit der Durchführung einer Evaluierung der Förderung von Tagesmütterausbildungen in Oberösterreich beauftragt.

Folgende Fragestellungen waren von zentralem Interesse für die Auswahl geeigneter Kandidatinnen für die Ausbildung:

Wie lange haben Tagesmütter nach ihrer Ausbildung gearbeitet? Hat ihre Kinderbetreuung die Arbeitsaufnahme von vorher arbeitslosen Frauen ermöglicht? – Welche Rahmenbedingungen ermöglichen einen möglichst erfolgreichen Einsatz als Tagesmutter? Zufriedenheit der Kindeseltern mit der Kinderbetreuung durch die Tagesmutter.

Die erfolgreiche Tagesmutter (die ihren Beruf nach der Ausbildung länger als 6 Monate ausübt) ist signifikant älter als 25 Jahre, ist in der Regel nicht alleine für das Haushaltseinkommen verantwortlich, bewertet die geförderten Ausbildungskosten eher höher und unterbricht ihre Tätigkeit im städtischen Raum signifikant weniger häufig.

Direkt vor Kursbeginn waren 50 % Hausfrau, 32 % in Karenz, 8 % Angestellte und 8 % arbeitslos.

Die durchschnittliche Wartezeit auf



Tagesmutter im „Einsatz“

ein Tageskind nach der Ausbildung beträgt 6,7 Monate und ist im ländlichen Raum höher als im Zentralraum.

Die befragten Kindeseltern(-mütter) ließen ihr Kind von der Tagesmutter betreuen, um zu 67,6 % eine Arbeit/Ausbildung aufzunehmen, zu 13 % wegen der guten Betreuung und den Zeiten, bei 12 % war es die einzige Betreuungseinrichtung, 2,9 % fanden keinen Platz in der Krabbelstube. 95,7 % der Kindeseltern(-mütter) würden ihre Tagesmutter bedenkenlos weiterempfehlen.

Weitere Auskünfte zum Projekt

Aktion Tagesmütter
Oberösterreich

Tel.: 0732 / 657378-80

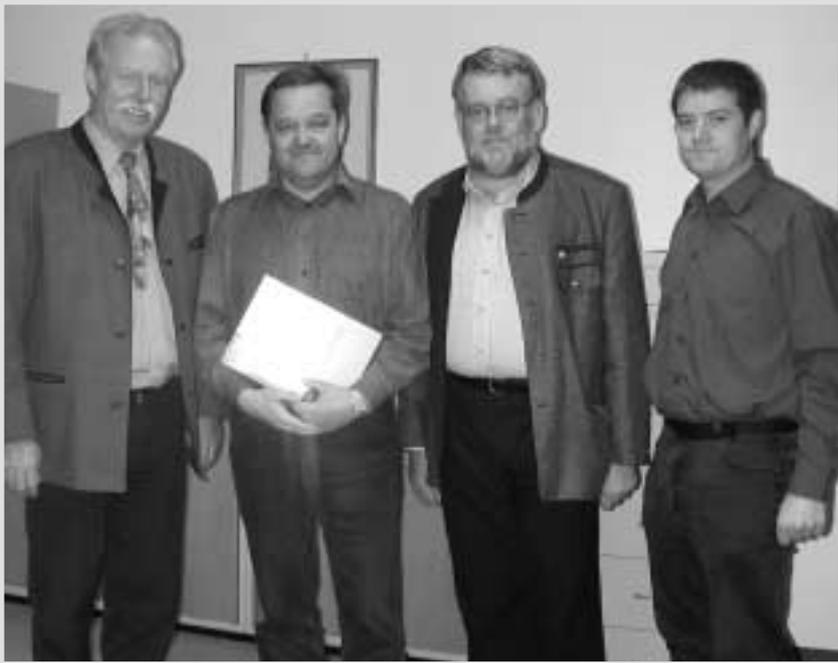
und

0732 / 6922-80

Fax: DW 81

mail: vtm@gmx.at

www.kinder.livest.at



v.l.n.r. Bgm. Gert Aigmüller, Herbert Greunz, Mag. Reinhard Mittendorfer, Herbert Kefer

Ehrung - Herbert Greunz

Der Bezirksleiter des OÖ. Zivilschutzverbandes Mag. Reinhard Mittendorfer überreichte am 21.11.2002 in Anwesenheit von Bgm. Gert Aigmüller und Herbert Kefer dem Standesbeamten der Marktgemeinde Bad Goisern Herbert Greunz, eine Dankurkunde und ein Ehrengeschenk des OÖ. Zivilschutzverbandes. Herbert Greunz hat im Journal der Marktgemeinde Bad Goisern vorbildhafte Informationsarbeit geleistet. Die Hauptaufgabe des Zivilschutzverbandes liegt in der Information der Bevölkerung im Bereich der Sicherheitsinformation. Das Journal der Marktgemeinde Bad Goisern ist in diesem Bereich führend in Oberösterreich.

Zuständigkeit bei Gehsteigreinerung- und streuung:

Hauseigentümer haften!

Grundsätzlich verpflichtet die Straßenverkehrsordnung alle Eigentümer von Liegenschaften, die den öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige entlang der ganzen Liegenschaft von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu streuen. Ebenso müssen Eigentümer von Liegenschaften überhängende Schneewächten oder Eisbildung von den Dächern ihrer an öffentliche Straßen angrenzende Gebäude entfernen. Durch diese Verpflichtung dürfen laut Straßenverkehrsordnung die Straßenbenutzer nicht gefährdet werden. Für eventuelle Schäden, die sich aus der Missachtung dieser rechtlichen Verpflichtungen ergeben, trifft die Grundstücks- und Hauseigentümer die volle rechtliche Verantwortung und Haftung. Die Einsatzfahrer der Räumgeräte der Marktgemeinde Bad Goisern werden sich sehr bemühen,

auch heuer wieder die Schneeräumung- und streuung zur Zufriedenheit aller Verkehrsteilnehmer durchzuführen. Trotz größter Bemühungen kann es trotzdem,

je nach Schneelage und Strenge des Winters, zu kurzfristigen Problemen bei der Bewältigung der Schneemassen und des Streudienstes kommen.



Sicherheit zu jeder Zeit



Fotos: MRY

Umfassende Sicherheit braucht den informierten Bürger, der sich im Notfall selbst schützen kann. Und diesen Selbstschutz kann man lernen. Am besten im unmittelbaren Lebensbereich, vor Ort, in der Gemeinde. Deshalb hat das Bundesministerium für Inneres Sicherheitsinformationszentren in den Gemeinden (SIZ) ins Leben gerufen. Mehr Informationen unter:

www.sicherheitsinformationszentrum.at
Jetzt im Probebetrieb!

☎ 0810/00 63 06

VORSTELLUNG DES FILMS GUSTAV KLIMT



IM TRAUUNGSSAAL DER
GEMEINDE BAD GOISERN
DO., 6. FEB. 2003 - 19.00 UHR

"Nach der Jause kommt wieder die Malerei..."

schreibt Gustav Klimt auf einer Postkarte 1903 an seine Geliebte Mizzi Zimmermann aus dem Salzkammergut, wo er ab seinem 35igsten Lebensjahr fast ausschließlich die Sommerfrische verbringt. Die ersten Jahre begleitet er die Familie Flöge nach St. Agatha bei Bad Goisern, später an den Attersee. Frei von allen Zwängen, Aufträgen und kulturpolitischen Auseinandersetzungen, findet Klimt hier zu einem neuen Bildthema, seinen Landschaften. Auf einer Reise rund um den Attersee lassen sich diese Landschaften heute wiederfinden, wenn man weiß wie. Es sind nämlich Blicke durch ein Fernrohr. Dadurch gewinnen seine Landschaften diese Entrücktheit, die sie zugleich nah und fern, wie Traumwelten erscheinen lassen. Auf dieser Entdeckungsreise kommt es zu einer Fülle von Begegnungen und neuen Erkenntnissen über Gustav Klimt und seine Zeit.

**Dr. Stephan Koja - Kurator der Ausstellung
"Gustav Klimt . Landschaften" in der österr. Galerie
BELVEDERE in Wien spricht zur Entstehung des Films
und beantwortet gerne Ihre Fragen.**

Präsentation: Stephan Koja
Kamera: Christian Giesser
Ton: Manfred Neubacher



Marktgemeinde Bad Goisern • Kulturreferat
4822 Bad Goisern • Telefon: 06135 8301 43
www.bad-goisern.ooe.gv.at

Stammtisch für pflegende Angehörige

Im Mittelpunkt steht der pflegende Angehörige

Infoabend mit: **Ulrike Hinterleitner**, DGKS, Landessanitätsdirektion und **Gabriele Schilcher**, freiberufliche DGKS

Donnerstag, 6.3.2003, 19:00 Uhr Gemeindesaal



**Erster Stammtisch: Donnerstag, 20.3.2003, 19:00 Uhr
GH Moserwirt / Frühstücksraum**



Projektziel

Der Stammtisch unterstützt pflegende Angehörige bei ihren Sorgen und Problemen bei der Pflege eines chronisch kranken Angehörigen. Für den pflegenden Angehörigen bedeutet dies Gesundheitsförderung und Prävention belastungsbedingter Erkrankungen.

Motive für das Projekt

Die Pflege chronisch Kranker bringt für den pflegenden Angehörigen körperliche und seelische Belastungen. Der Pflegestammtisch soll den pflegenden Angehörigen die Möglichkeit bieten, gemeinsam diese Probleme zu thematisieren, Erfahrungen

auszutauschen und fachliche Informationen für diese Tätigkeit zu erhlaten.

Ablauf eines Stammtisches

Einmal pro Monat treffen sich die Teilnehmer unter der Betreuung der diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester (DGKS) Gabriele Schilcher für 2 Stunden. Beim Erfahrungsaustausch werden persönliche und fachlich pflegerische Belange entsprechend den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen angesprochen.

Was der Stammtisch für pflegende Angehörige leisten kann

- In der Gemeinschaft von Gleichgesinnten sein – "Nicht nur ich alleine bin in einer so schwierigen Situation"
- Sich mitteilen – Aussprechen von belastenden Gedanken und Gefühlen bringt Erleichterung
- Zuhören – Interesse am Thema " ... es betrifft uns alle"
- Voneinander profitieren – bereits gemachte Erfahrungen sind gute Tipps für ähnliche Situationen

- Förderung des gesunden Egoismus – ein Beitrag zur eigenen Gesunderhaltung



- Einbringen von fachlichen Informationen – durch die Gesundheits- und Krankenschwester.

- Vernetzung von bestehenden Entlastungsangeboten

**Weitere Auskünfte
zum Projekt**
DGKS Gabriele Schilcher
Tel.: 0664 / 2050711

Bevölkerungsbewegung in Bad Goisern

Der Standesamtsbericht des Jahres 2002 im Vergleich mit früheren Jahrhunderten.

Von 1602 liegen uns noch keine Daten vor. 1601/02 fand der sogenannte Salzaufstand statt, wo sich die evangelischen Salzarbeiter mit Gewalt gegen die Rekatolisierung zur Wehr setzten. Erst mithilfe Salzburger Truppen konnte die Rebellion niedergeworfen werden. Die Bevölkerung von 1602 kann man ungefähr mit 2100 Personen beziffern. Diese Zahl erhalten wir von einer kirchlichen Meldung über die Beichtmoral nach der Revolte: „62 gingen zur Beichte, 1569 waren lutherisch“. Wenn man etwa noch 25 % für die Kinder hinzurechnet die nicht beichtpflichtig waren, kommt man auf das Ergebnis. Wie man sieht, war mit dem Ende des Aufstandes noch keineswegs der katholische Glaube zurückgekehrt.

1702 stand unter einem ähnlich ungünstigen Stern. In Europa standen sich die Mächte im spanischen Erbfolgekrieg gegenüber. Kriegerische Konflikte trafen das Salzkammergut meist indirekt mit, weil

der Handel oft ins Stocken geriet. Die Region – die stark von Lebensmitteln-Importen abhängig war – rutschte so oft in die Krise. Dies manifestierte sich vermutlich in den demographischen Zahlen des Jahres, die unterdurchschnittlich waren, 73 Geburten war geringer als das langjährige Mittel, 50 Todesfälle etwas erhöht. Die 18 Heiraten wichen nicht von der Norm ab.

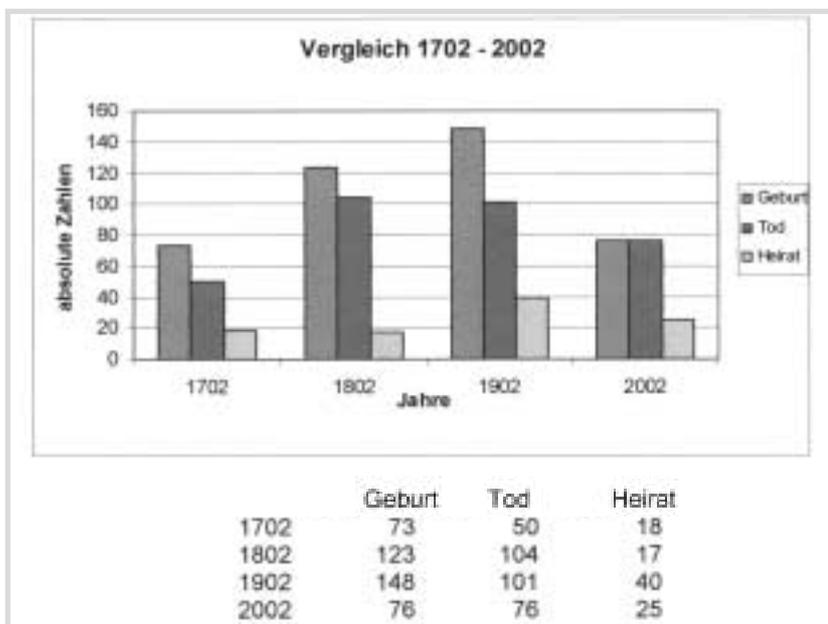
Das erste Jahrzehnte des 19. Jhdts. war entbehrensreich. Wieder einmal stand Europa im Krieg. Die napoleonischen Heere führten Krieg gegen Österreich. Die Versorgung war unregelmäßig, dafür wurde die geplagte Bevölkerung regelmäßig zu Schanzarbeiten oder ähnlichem herangezogen. 123 Personen wurden geboren, 104 starben, 17 traten in den Ehestand. Von den Verheirateten waren vier verwitwet, das Durchschnittsalter des Mannes betrug 30, das der Frau 27 Jahre. Das „hohe“ Alter der Getrauten war üblich, auch der Altersabstand.

Die zahlreichen Geburten des Jahres verdecken den Blick auf die überdurchschnittliche Sterblichkeit, die im wesentlichen auf eine Pockenepidemie zurückzuführen war.

Die Pockenepidemie, die in Ischl besonders wütete, begann schon im Jänner mit einigen Fällen. Auffallend ist der konjunkturelle Verlauf, wo auf ein starkes Monat ein schwächeres folgte. Die Opferzahlen kletterten unaufhörlich bis Juli empor, nach einem erneuten Abflauen im August hob sich die Seuche zu einem neuen Höhepunkt, fiel dann im Oktober wieder und forderte noch im November und Dezember ihren Tribut.

„Die Blatternepidemie raffte in den Sommermonaten viele Kinder dahin, doch noch fürchterlicher wütete sie in Gosau, wo sie über 60 Menschen in das Grab streckte. Auch in Hallstatt und Obertraun waren im Herbst und Winter die Blatternleichen nicht wenige und überhaupt erinnerte man sich bei Menschengedenken nicht so vieler Sterbefälle, als es in diesem Jahr dort gab“ schrieb Pfarrer Kästner.

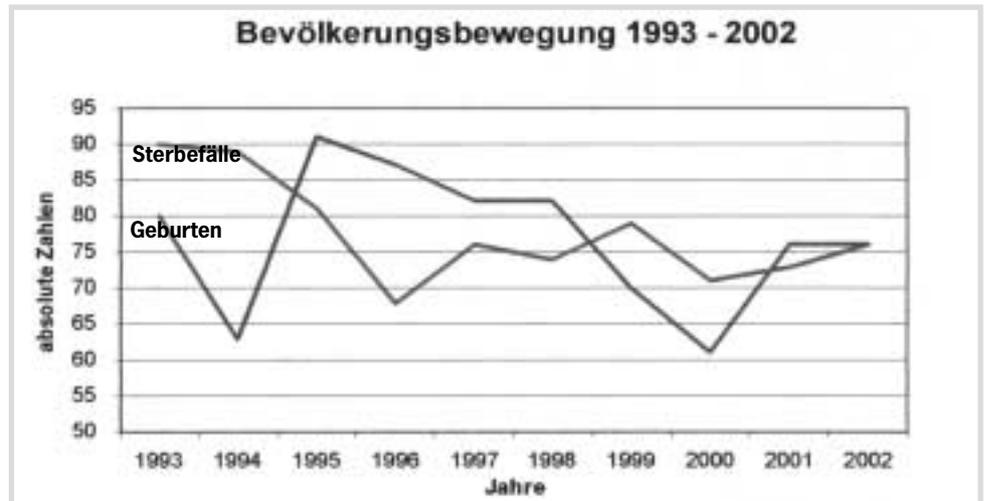
Die Pocken- oder Blatternepidemie grassierte zumindest in Strobl, Goisern, Gosau, Hallstatt, Lauffen, Ischl und auch in Abtenau. Die unmittelbare Folge war die Forcierung der erst 1796 durch Jenner entdeckten Pockenimpfung durch das Salzoberamt. „Manche Eltern ließen ihren Kindern mit glücklichem Erfolg die obrigkeitlich empfohlenen Kuhpocken impfen“ schreibt Kästner. Der Widerstand



und die Skepsis waren allerdings sehr hoch, weshalb die Behörde die drakonische Maßnahme verhängte, nur geimpfte Kinder seien hofkornberechtigt. Den ersten Anfangserfolgen zum Trotz erhoben sich 1806/07 die Pocken erneut.

Die Pocken oder Blattern, die die Pest als Hauptgeisel ablösten, traten im Salzkammergut selten auf: 1649, 1790, 1802, 1840, 1861 und 1872. 1649 ist sehr fraglich, da die Symptome nicht genau zu diagnostizieren sind.

Hundert Jahre später war die Welt in eine ruhigere Epoche eingetreten, man sprach später verklärend von der „Guten, alten Zeit“. Zu Beginn des 20. Jhdts. verbuchte man sehr hohe Geburtenzahlen, so auch 1902 mit beinahe 150 Geburten. Die Sterbezahlen waren vergleichsweise niedrig, die Ziffer der Ehen hoch.



ginn des 20. Jhdts. verbuchte man sehr hohe Geburtenzahlen, so auch 1902 mit beinahe 150 Geburten. Die Sterbezahlen waren vergleichsweise niedrig, die Ziffer der Ehen hoch.

Die großen Seuchen waren ebenfalls fast vorbei. Die Geburtensterblichkeit war allerdings noch hoch, was das Durchschnittsalter der Verstorbenen auf 43 Jahre drückte (2002: knapp 73 Jahre). 1902 starb auch der Krummschnabeltuscher, Josef Besendorfer, im Alter von 104 Jahren, der älteste bekannte Goiserer. Er war ein Original, der sein langes Leben auf sein Lebenselixier, dem Wassertrunk aus den Vogelhäusern, zurückführte. Als im der evangelische Pfarrer Wehrenfennig 1897 zu seinem 99. Geburtstag gratulierte und ihm versprach zu seinem 100. auch zu kommen, gab er dem um 30 Jahre jüngeren verschmitzt zur Antwort: „Wenn Sie noch leben, Herr Pfarrer!“ Tatsächlich erlebte der Geistliche den Hunderter des Krummschnabeltuschers nicht mehr. Kurz noch ein Vergleich zu 2002. Der Trend der niedrigen Geburten hält an, meist werden weniger Menschen geboren, als versterben. Hier zeigt sich einmal mehr, dass der Großteil des Wachstums unserer Gemeinde der Zuwanderung zu danken ist.

Dr. Michael Kurz
Welterbestudienzentrum

2002 - Tendenz gleichbleibend

Geburten und Eheschließungen unverändert
Sterbefälle steigend

Jahresbericht 2002
Standesamt Bad Goisern

Herbert Greunz

GEBURTEN		76
Geboren in Bad Goisern		3
Geboren in Bad Ischl		71
Geboren in anderen Gemeinden		2

3 Selina	4 Michael
2 Anna	3 Jonas
Laura	Lukas
Nadine	2 David
Nina	Johannes
	Martin

EHESCHLIESSUNGEN		25
Mann und Frau = Österreicher		22
Ehen mit mind. 1 Fremde(n)		3

STERBEFÄLLE		76
Verstorben in Bad Goisern		54
Verstorben in anderen Gemeinden		22
Weiblich		44
Männlich		32



**Bildung in Bad Goisern
Welterbestudienzentrum (Gemeindeamt)
in Kooperation mit dem BFI**



Nummer	Titel	Dauer	Zeit	UE*	Preis €
FEBRUAR					
BG 6110/01	Englisch Intensiv	05.02.03 – 21.02.03	MI/FR 18.30 – 21.45	48	189,--
BG 6410/01	Spanisch Intensiv (ELL I)	03.02.03 – 21.02.03	MO 18.30 – 21.45 FR 15.00 – 18.00	48	189,--
BG 6310/01	Italienisch Intensiv (ELL I)	04.02.03 – 22.02.03	DI 18.30 – 21.45 SA 13.00 – 16.00	48	189,--
BG 6210/01	Franz. Intensiv (ELL I)	06.02.03 – 22.02.03	DO 18.30 – 21.45 SA 09.00 – 12.00	48	189,--
BG 1166/03	MS Excel (M 4)	14.02.03 – 21.02.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	16	280,--
BG 1196/03	MS Access (M 5)	24.02.03 – 03.03.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	16	280,--
BG B980/02	Deutsch Berufsreife	24.02.03 – 24.11.03	MO 18.00 – 22.00	160	720,--
BG B974/2	Englisch Berufsreife	25.02.03 – 10.02.04	DI 18.00 – 22.00	190	860,--
BG B973/02	Mathematik Berufsreife	26.02.03 – 14.01.04	MI 18.00 – 22.00	190	860,--
BG B975/02	Wirtschaftsinf. Berufsreife	27.02.03 – 04.12.03	DO 18.00 – 22.00	160	950,--
BG B665/02	Latein Erg.Prüfg.	28.02.03 – 11.07.03	FR 18.00 – 22.00	100	430,--
MÄRZ					
BG 1250/03	MS Powerp. (M 6)	05.03.03 – 12.03.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	16	280,--
BG 6601/05	Deutsch als Fremdsprache I	10.03.03 – 21.03.03	MO/DI/MI/DO/FR 18.30 – 21.45		
BG 1169/02	MS-Word Aufbau	11.03.03 – 20.03.03	DI/DO 18.30 – 21.45	16	280,--
BG 1914/03	Internet f. Einstieg	14.03.03 – 19.03.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	12	102,--
BG 6151/04	Englisch I	24.03.03 – 09.04.03	MO/MI 18.30 – 21.45	24	99,--
BG 1026/09	EDV-Expert (ECDL)	31.03.03 – 30.05.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	104	1.020,--
BG 1164/02	Einführung EDV (M 1)	31.03.03 – 11.04.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	24	285,--
APRIL					
BG 1167/02	MS Excel Aufbau	01.04.03 – 10.04.03	DI/DO 18.30 – 21.45	16	280,--
BG 6250/04	Französisch I	01.04.03 – 17.04.03	DI/DO 18.30 – 21.45	24	99,--
BG 1168/03	MS-Word (M 2)	14.04.03 – 25.04.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	20	345,--
BG 2330/03	Staplerführer	07.04.03 – 11.04.03	MO/DI/MI/DO/FR 18.00 – 22.00	27	188,--
BG 1841/04	HTML Grund	22.04.03 – 24.04.03	DI/DO 18.30 – 21.45	8	165,--
BG 1166/04	MS Excel (M 4)	28.04.03 – 05.05.03	MO/MI/FR 18.30 – 21.45	16	280,--

*Übungseinheiten

Auf Anfrage auch weitere Kurse möglich! **Förderungen** (www.bfi-ooe.at - Förderungen)

ELL = European Language Licence

ECDL = European Computer Driving Licence; M(odul) www.ecdl.at

Anfragen, Anmeldung und Informationen: Dr. Michael Kurz (06135/20880)

ELL - European Language Licence

Die ELL (European Language Licence) ist eine Sprachlizenz des BFI. Sie kann in den Sprachen **Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch** erworben werden.

Dieses Zertifikat ist der ideale Nachweis für Ihre Fremdsprachen-Kompetenz und die perfekte Antwort auf:

berufliche Anforderungen

das wirtschaftliche Zusammenwachsen Europas und

die multikulturelle Gesellschaft.



Die Sprachkurse der BFI sind auf die Erfordernisse der European Language Licence abgestimmt. Am Ende eines Kurses können Sie auf Basis der unterschiedlichen Levels eine Prüfung ablegen. Danach erhalten Sie den ELL-Ausweis: Dort wird jeder weitere Level, den Sie erreichen, eingetragen. Die Prüfungen bestehen aus fünf Teilen: Hörverständnis, Leseverständnis, Sprachverständnis/Grammatik, Schreiben, Sprechen.

Die Ausbildung gliedert sich in vier Level.

Förderungen ECDL und Berufsreifeprüfung bis zu 80 %!

OÖ. Bildungskonto

Gefördert werden Personen, die entweder über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen oder in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen oder als höchste Qualifikation den Abschluss (Matura) einer AHS oder BHS nachweisen. ArbeitnehmerInnen, das heißt in einem Arbeitsverhältnis stehende bzw. Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe beziehende Personen, deren Hauptwohnsitz seit mindestens einem Jahr oder deren Arbeitsstätte in Oberösterreich ist.

Bildungsmaßnahmen (Kurse, Seminare, Meisterschulen, Fachakademien Fachhochschulen u.dgl.). Gefördert werden 50% der dem Förderungswerber bis einschließlich 2004 persönlich erwachsene Kosten bis zu den jeweiligen Höchstbeträgen (Prüfungsgebühren und Fahrtkosten sind nicht förderbar). Bei Personen ohne abgeschlossene Ausbildung sowie ArbeitnehmerInnen **über 45 Jahre** (ab Akademikerniveau beschränkt auf Personen mit einem Höchstehsteinkommen von € 1.400,- netto pro Monat) werden **80%** der dem Förderungswerber bis einschließlich 2004 persönlich erwachsenen Kosten bis zu den jeweiligen Höchstbeträgen (Prüfungsgebühren u. Fahrtkosten sind nicht förderbar) ersetzt.

Teilnahmegebühren werden vom Land Oberösterreich zu 50% bzw. bei über 45-jährigen und ungelernten Personen zu 80% refundiert. Der Höchstbetrag beträgt € 730,- bzw. bei über 45-jährigen und ungelernten Personen € 1.100,-.

WER SIND WIR? WAS TUN WIR

Wir haben im Salzkammergut bez. Goisern u. Umgebung mit einer Gründung eines unabhängigen – unparteiisch – überkonfessionellen Hospiz-Teams den Grundstein gelegt.

Unser Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit eigens ausgebildeten Mitarbeiterinnen; Schwerstkranken u. Sterbenden und ihren Angehörigen beizustehen, auf Bedürfnisse u. Wünsche einzugehen; Selbstständigkeit zu fördern.

Einsamkeit im Sterben zu lindern um bis zuletzt menschliche Würde zu wahren.

Wir sehen unsere Arbeit als Ergänzung zu den bereits vorhandenen medizinischen und sozialen Diensten.

WIR BIETEN KEINE PFLEGEDIENSTE AN:

Wir bieten Menschen, die einen schwerkranken oder sterbenden Verwandten zu Hause betreuen oder einen Todesfall in der Familie hatten, persönliche Gespräche, Beratung, evt. Selbsthilfegruppe und Seminare an. Für unsere Mitarbeiter bieten wir eine umfassende und fundierte Hospiz-Grundausbildung, Vorträge u. Fortbildungsveranstaltungen an und versuchen den Hospizgedanken der gesamten Öffentlichkeit bekannt zugeben, um eine Sterbekultur in die Herzen der Menschen zu tragen. Das Tabuthema Tod und Sterben zu behandeln.

WIR RICHTEN UNS NACH WERTIGKEITEN UND EIGENSCHAFTEN WIE:

WÜRDE; LIEBE; RESPEKT; TOLERANZ; GEDULD; ANNAHME;
EINFÜHLUNGSVERMÖGEN; EHRlichkeit;



UNSER ZIEL:

Zu Hause sterben zu dürfen. Sterbende und Angehörige zu begleiten.

EINE IDEE BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG! WIR SIND AUF SPENDEN ANGEWIESEN! DANKE!

HOSPIZ-TEAM BAD GOISERN

SPRECHSTUNDEN:

IM MUTTERBERATUNGSRAUM:

JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT VON 10.00 – 11.00 Uhr

Jederzeit Telephonisch erreichbar 0664-7915593

FÜR MENSCHEN MIT SCHWERER ERKRANKUNG

FÜR MENSCHEN IN TRAUER UND ANGST

FÜR MENSCHEN IM UMFELD SCHWERKRANKER

UM ÜBER ANGST, SCHMERZ, TRAUER UND HOFFNUNG REDEN ZU KÖNNEN

Österreichischer ZIVIL-INVALIDEN- VERBAND

**Ortsgruppe
Bad Goisern**



Der Österr. Zivil-Invalidenverband verfolgt seine gesellschaftlichen Anliegen und Ziele österreichweit. Der Grundsatz der Gleichheit gilt auch für Behinderte, die als Teil der Öffentlichkeit ein Recht auf uneingeschränkte Teilnahme an derselben sowie ein Recht auf individuelle Freiheit haben.

Wir machen keinen Unterschied aufgrund unterschiedlicher Behinderungsarten. Auf Basis des bürgerrechtlichen Ansatzes wollen wir Betroffenen mehr Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Unabhängigkeit und damit die Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben vermitteln. Der Mensch steht bei unserem Denken und Tun im Mittelpunkt. Unser wichtigstes Anliegen ist die optimale Betreuung unserer Mitglieder und Vertretung der Interessen der behinderten Menschen, mit dem Ziel, deren Lebenssituation zu verbessern.

Wir helfen Menschen mit Behinderung bei

- Ansuchen um finanzielle Hilfe bei Behelfsmitteln, Rollstuhl, PKW, Lift,

Umbau oder Sanierung von Wohnungen,

- Antragstellung für Pflegegeld, Behindertenpass mit Zusatzeintragung, Rückerstattung der NOVA, Steuerfreibetrag, Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer und vieles mehr.

Das Problem könnte sein ...

- Unvorhergesehene Konfrontation mit dem Thema "Behinderung" aufgrund eines Verkehrsunfalles oder einer Krankheit.
- Mangelnde Mobilität, vorübergehende Immobilität, Unterversorgung, Vereinsamung.
- Untragbare finanzielle Belastungen.

Der Nutzen unseres Mitgliedes ist ...

- Individuelle Information über rechtliche, finanzielle und medizinische Möglichkeiten.
- Hilfestellung bei Behörden
- Fahrtendienst bei Veranstaltungen

- Hausbesuche und Vermittlungstätigkeit
- Freizeitaktivitäten, zB Ausflüge, Schwimmbad und Verbandsnachmittage
- Finanzhilfe bei Wohnungs- oder KFZ-Adaptierungen, Anschaffung von Hilfsmitteln etc.

Wo erhalten Sie nähere Informationen?

ÖZIV Ortsgruppe Bad Goisern:
Obmann Klaus Rajz, Au 140,
Tel.: (0664) 12 46 700,
4822 Bad Goisern

und
Karl Jung, 4831 Obertraun 156,
Tel.: (0664) 433 09 71.





Erni Kals, Geschäftsführung

REGIS - Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut &

Die Eckdaten unserer LEADER-Region:

Obertraun, Hallstatt, Gosau, Bad Goisern,
Bad Ischl, Ebensee, St. Wolfgang, Strobl, St. Gilgen
Einwohner: 44.000
Katasterfläche: 980 km²

Zum zweiten Mal sind wir LEADER-Region und haben im Rahmen dieses EU-Förderprogrammes für den ländlichen Raum in den beiden vergangenen 1 1/2 Jahren bereits einige Gemeinschaftsprojekte vorbereitet und eingereicht.

Aktuelles aus der Projektszene

Wandern und dabei unsere Natur- und Kulturgeschichte erfahren – rund um diese Thematik sind mehrere Themenwege in Ausarbeitung:

"Alpenflora" – ein Themenweg von der Schönbergalm bis zum Eingang der Rieseneishöhle über Alpinpflanzen und die verschiedenen Vegetationszonen.

"Rund um den Wolfgangsee" wird ein bestehender Lauf- und Wanderweg errichtet mit Salettl und Informationen zu natur-, kultur- und technikgeschichtlichen Themen, die auf Natursteinpulten präsentiert werden.

Authentische Handwerkskultur als Bestandteil unseres kulturellen Erbes wertschöpfend nutzen und nach innen und außen gemeinsam vermarkten. Davon handeln die beiden folgenden Projekte, die mit kräftiger Unterstützung des Wirtschaftsvereines Bad Goisern und Hannes Kofler realisiert wurden und werden.

"MEISTERSTRASSE" – unter diesem Titel vernetzen sich hochwertige Handwerksbetriebe unterschiedlicher Branchen. Im Pilotprojekt "Meisterstraße Handwerk & Tracht Bad Goisern" haben sich 9 Goiserer Betriebe geschlossen und vermarkten gemeinsam ihre handgefertigten Leitprodukte unter diesem Qualitätssiegel.



Im nächsten Schritt soll das Projekt als "Meisterstraße Salzkammergut" in der gesamten Leader-Region (Bad Aussee eingebunden) umgesetzt werden und aus dem Salzkammergut das unverwechselbare Trachten- und Handwerkszentrum Österreichs machen.

Die beiden Handwerksveranstaltungen Meister-Advent in Wien und Meister-Advent in Bad Goisern im Dezember 2002 waren hervorragend besucht.



"Erlebniseinrichtung Qualität im Schloss Neuwildenstein" In der ehemaligen Forstverwaltung soll der Begriff Qualität zu spezifischen Themen wie Essen, Kleidung, Schuhe, Zeit, Möbel, Landschaft/Tourismus, Musik und Kultur anhand realer Beispiele präsentiert werden. Im LEADER-Programm läuft derzeit die Erstellung eines künstlerischen Basiskonzeptes und einer ersten Machbarkeitsstudie. Ein Projekt des Wirtschaftsvereines Bad Goisern und der Stiftung Erzherzog Johann Verwaltungsges.m.b.H.

LEADER Region „Kulturerbe Salzkammergut“ 2000 - 2006

Unser Leitthema:
**„Bewahren und weiterentwickeln der Region
als einzigartigen europäischen
Natur-, Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum“**



Rosi Wimmer, Mitarbeiterin

"Technologiezentrum Salzkammergut"

Technologiezentren haben bewiesen, dass sie einen wesentlichen Beitrag für eine positive Wirtschaftsentwicklung einer Region leisten. Auch bei uns soll ein solcher Impuls gesetzt werden. Im LEADER wurde ein auf die Region abgestimmtes Konzept für ein Techno-Z erarbeitet. Das Projekt wird 2003 in Bad Ischl realisiert.

"Weltkulturerbe-Bibelmobil"

In unserer Region hat es eine sehr wechselvolle und bewegende Glaubensgeschichte gegeben (Reformation, Gegenreformation, Geheimprotestantismus). Dieser Bestandteil unseres kulturellen Erbes soll nun für die Jugend modern, pädagogisch und spielerisch aufbereitet werden. Zum Einsatz kommt eine mobile Plattform mit Ausstellungen, PC-Programmen und Erlebnisspielen. Umgesetzt und begleitet wird das Projekt vom Bibellesebund Bad Ischl, einem überkonfessionellen Verein, der mit evangelischen und katholischen Partnern kooperiert.

"Das Salzkammergut in Europa der Regionen"

Ein bundesländerübergreifendes Projekt für Wissenstransfer und regionale Impulse gemeinsam mit dem Regionalverein Steirisches Salzkammergut. Getragen wird das Projekt von der Plattform Netzwerk Salzkammergut, einer Gruppe von Wissenschaftlern und Erwachsenenbildnern, die einen besonderen Bezug zum Salzkammergut haben und sich mit dessen historischen, kulturellen und regionalpolitischen Themen beschäftigen. Die erste Fachtagung zu den "Salzkammergut Gesprächen 2002" fand vergangenen November in Bad Goisern und Bad Aussee statt.

"Schreibtisch am Wolfgangsee"

Hier sollen literarische Werke bekannter Schriftsteller, die in der Wolfgangseeregion ansässig und tätig waren, aufbereitet und vermittelt werden. (Hilde Spiel, Leo Perutz, Alexander Lernet-Holenia, Viktor Scheffel, etc ...). Werk und Schicksal dieser Dichter sollen im Rahmen jährlicher Veranstaltungsreihen der Jugend, Einheimischen und Gästen nahegebracht werden.

Weitere Projektvorhaben in Ausarbeitung:

- **Panorama Nova in Bad Goisern**
- **Hallstatt-Hotel**
- **Imagekampagne Landwirtschaft**

Wir berichten darüber im nächsten Journal ...

Büro Hallstatt: Salzbergstr. 21
Tel.: 06134 / 8723, Fax: 06134 / 8400-4330
e-mail: office@regis.or.at
Homepage: www.regis.or.at





Live - Open Air



HUBERT

von

GOISERN

21. Juni 2003
Sportplatz Bad Goisern

Kartenvorverkauf ab sofort bei:
Raika-Club, Ö-Ticket,
Kartenbüro Salzkammergut-Touristik



RUNDSCHAU
www.oberoesterreich.com



Förderungen von Gewerbe- und Handelsbetrieben 2003:

Die Marktgemeinde Bad Goisern fördert auch heuer wieder Investitionen zur Schaffung neuer Gewerbe- und Handelsbetriebe, sowie bei Neubelegung bzw. Neugestaltung von bestehenden Geschäftsflächen in der Höhe von 3 % bis zu max. Euro 3.000,-. Bei besonders förderungswürdigen Objekten kann diese Unterstützung verdoppelt werden.

Die Richtlinien bzw. Antragsformulare erhalten Sie am Gemeindeamt.

Beschwerden aufgrund der dauernden „Knallerei“!

Die Belästigung durch das Abschießen von Knall- und Feuerwerkskörpern hat in der letzten Zeit stark zugenommen. Da dies für die Bevölkerung und für unsere Gäste nicht mehr zumutbar ist, möchten wir darauf aufmerksam machen, dass es hierfür strenge gesetzliche Bestimmungen gibt, die künftig verstärkt durch die Exekutive überwacht, und nötigenfalls auch zur Anzeige gebracht werden. Besonders möchten wir darauf hinweisen, dass es im Bereich von Altenheimen und Kirchen, somit im gesamten inneren Ort ein generelles Schussverbot gibt, und dass zwischen 22:00 und 6:00 Uhr jeder übergebühlicher Lärm bestraft wird.

SERVITUTS- und KAUFHOLZ Schreiben

Das Holzschreiben für die Servitutsberechtigten sowie die Bedarfsanmeldung der Kaufholzinteressenten wird heuer am DONNERSTAG, 6. Feb und FREITAG, 7. Feb. in der Gemeinde (Sitzungszimmer 1. Stock) durchgeführt. Während der Einschreibzeiten, jeweils von 8 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr sind die Revierleiter erreichbar.

Die Gemeinde weist eindringlich darauf hin, die festgelegten Termine einzuhalten.

FINALE INTERCONTINENTALCUP

**Rennrodeln
auf Naturbahn,
14. - 16. Februar 2003
in Bad Goisern**



DIAVORTRAG „Pilgerwege zum Kailash“

LEICAVISION mit 6 Projektoren auf 12 Meter Bildbreite von BRUNO BAUMANN



Es gibt keinen Berg auf der Erde, der sich mit dem Kailash vergleichen läßt, weder in der Form, noch in der Umgebung, geschweige denn in seiner Bedeutung. Er ist höchstes Pilgerziel für Angehörige von vier Religionen. Hindu, Buddhisten, Jain und Bön verehren ihn gleichermaßen. In seiner unmittelbaren Umgebung entspringen vier der größten Flüsse Asiens – Indus, Brahmaputra, Surley, Karnali – und fließen wie Speichen eines Rades in alle vier Himmelsrichtungen hinweg. Er gilt als Zentrum

eines von der Natur geschaffenen Mandala, zu dem ebenso die beiden vorgelagerten Seen Manasarovar und Raksastal zählen wie die als Heiligtümer verehrten Quellen der Flüsse. Seit urdenklichen Zeiten kommen die Pilger aus allen Teilen Tibets, aber auch aus Indien und Nepal. Heißt es doch: "Wer ihn sieht, dessen Sünden werden ausgelöscht wie der Tau in der Morgensonne". Bruno Baumann ist den Spuren der Pilger gefolgt und hat in einem Zeitraum von mehr als einem Jahrzehnt das Na-

tur-Mandala in seiner Gesamtheit erfaßt. Als einziger Abendländer erreichte er die Quellen der vier großen Flüsse, indem er den Läufen des Indus, Brahmaputra, Sutley und Karnali über tausende Kilometer, teils zu Fuß folgte. Die Leicavision **TIBET - Pilgerwege zum Kailash** zeigt nicht nur einen großen Teil Tibets und des Himalayarumes sondern, geht auch der Frage nach, warum und wie dieser Berg zum Mittelpunkt religiöser Verehrung wurde. Sie zeigt auf, wie erstaunlich genau mythische Überlieferung und Geographie übereinstimmen und entfaltet diese Landkarte des Glaubens mit ihren einzigartigen Landschaften und heiligen Stätten aus den Augen des Pilgers.

Termine:

- 10. Februar 2003, Saalfelden, Stadtsaal 19:30
- 11. Februar 2003, Audi Max, Uni-Wien, 20:00
- 12. Februar 2003, Linz, Gr. AK-Saal, 20:00

13. Februar 2003,

Bad Goisern, Festsaal 19:30

Kartenvorverkauf: Euro 8,-

Sport Lichtenegger

Abendkassa: Euro 9,-

26. Marktmeisterschaften im Eisschießen

Einzelwertung

- Damen:
1. Regina Klackl, Berg
 2. Claudia Obenaus, Lasern
 3. Irmi Walzl, ESC Steegwirt
- Herren:
1. Erich Klackl, Untersee
 2. Willibald Huber, SV Goisern
 3. Hermann Rohrer, Untersee

Mannschaftswertung

- Damen:
1. Ramsau 1: Rosi Pilz, Marion Greunz, Beate Greunz, Theresia Greunz
 2. Agatha 1: Hanni Schmutzer, Christine Greunz, Erni Wallmann, Erika Faustmann
 3. SV Goisern: Astrid Wiesholzer, Theresia Unterberger, Helga Gamsjäger, Katharina Steiner
- Herren:
1. NPK 1: Josef Neubacher, Klaus Peter, Helmut Lahner, Harald Huber
 2. Untersee 1: Erich Klackl, Hermann Rohrer, Adolf Grill, Alfred Peer
 3. Untersee 3: Hermann Kefer, Siegfried Grill, Hans Bruckenberger, Fred Schlömmer



ÄRZTE

Sonn- u. Feiertagsdienst

2. Feb.	Dr. BERKENHOFF	7266
9. Feb.	Dr. GRASSNER	8531
16. Feb.	Dr. MAUEL	7739
23. Feb.	Dr. REISENBICHLER	6333
2. März	Dr. GRASSNER	
9. März	Dr. REISENBICHLER	
16. März	Dr. MAUEL	
23. März	Dr. BERKENHOFF	
30. März	Dr. GRASSNER	

Ordinationszeiten

Ärzte für Allgemeinmedizin

MR Dr. med. Günther BERKENHOFF	7266
Goisern 22 / Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr	
Di 8–12 u. 18–19 Uhr, Samstag 8–10 Uhr	
Donnerstag keine Ordination	
Dr. med. Wolfgang GRASSNER	8531
Goisern 556 / Mo, Di, Do von 7.30–11.30 Uhr	
Fr 7.30–11.30 u. 17–19 Uhr, Samstag 8–10 Uhr	
Mittwoch keine Ordination	
Dr. med. Angelika MAUEL	7739
Goisern 214	
Mo 7.30–11.30 Uhr u. 17.00–19.00 Uhr	
Di, Mi, Fr 7.30–11.30 Uhr	
Samstag 8.00 – 10.00 Uhr, Donnerstag keine Ordination	
Dr. med. Siegfried REISENBICHLER	6333
Goisern 82 / ehem. Hotel Post	
Mo, Mi, Do, Fr 8–12, Mi 17–19 Uhr, Sa 8–10 Uhr	
Dienstag keine Ordination	

Facharzt für Innere Medizin:

Prim. Dr. med. Christoph MAUEL 7739
Goisern 214
Mi nachm., Do vorm., nach Vereinbarung

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe:

Dr. Elisabeth SCHACHERL 20 889
Goisern 17
Di 15.30–20.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Zahnärzte:

Dr. med. Wolfgang HUBWEBER 7744
Au 95, Di–Sa 8–12 Uhr
Dr. med. Robert MILLER 6311
Goisern 135
Mo, Di, Do 8–12 und 14–17 Uhr
Mi 14–17 Uhr, Fr 8–11 Uhr
Dr. med. Ruth MILLER 6311
Goisern 135
Mo 8–12 Uhr, Di 8–14 Uhr
Mi 14–17 Uhr, Do 8–12 Uhr, Fr 8–11 Uhr

Tierarzt:

Dipl. Tierarzt Karl HOFBAUER 8847
Reitern 89, Di u. Do 16–18 und tägl. nach Vereinb.

Apotheke:

Edelweiß-Apotheke 7220

Landeskrankenhaus Bad Ischl:

Besuchszeiten tägl. 13.30–15.30 Uhr und
Mittwoch 18–19 Uhr 06132/202-0

NOTRUF

Rotes Kreuz	8244	144
Gendarmerie	8233	133
Bergrettung	7888	140
Wasserrettung	8961	144
Gas		128
Feuerwehr		122
FF Goisern	8222 od. 0664/3553037	
FF Lasern	8091	
FF Ramsau	0664/3211942	
FF St. Agatha	8976	
FF Weißenbach	8702	

AMTSTAGE der NOTARIE Bad Ischl

im Marktgemeindeamt Bad Goisern – 1. Stock, rechts

Dienstag, 4. 2. 2003	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Dienstag, 11. 2. 2003	15,00–17,00 Uhr:	Dr. Alfred Mitterlehner
Dienstag, 18. 2. 2003	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Donnerstag, 27. 2. 2003	8,00–10,00 Uhr:	Dr. Alfred Mitterlehner
Dienstag, 4. 3. 2003	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Dienstag, 11. 3. 2003	15,00–17,00 Uhr:	Dr. Alfred Mitterlehner
Dienstag, 18. 3. 2003	14,00–16,00 Uhr:	Dr. Gabriele Goja
Donnerstag, 27. 3. 2003	8,00–10,00 Uhr:	Dr. Alfred Mitterlehner

Dr. Alfred Mitterlehner
4820 Bad Ischl, Kaiser-F.-J.-Str. 14
Tel.: 06132/28255-0

Dr. Gabriele Goja
4820 Bad Ischl, Pfarrgasse 5
Tel.: 06132/23487

Öffnungszeiten

Montag	8.00–12.00 Uhr	Dienstag	8.00–12.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	8.00–12.00 Uhr	Donnerstag	8.00–12.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr		

Bürgerservice täglich ab: 7.30 - 12.00 Uhr und zusätzlich am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.00–17.00 Uhr

Sprechtag: Bgm. OSR Gert Aigmüller:

Mittwoch: 8.00–12.00 Uhr, Donnerstag 8.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Postanschrift:

Marktgemeindeamt Bad Goisern, 4822 Bad Goisern Nr. 650

Telefon: 06135/8301-0 – Fax /8301-30

e-mail: gemeinde@bad-goisern.ooe.gv.at – **Internet:** www.bad-goisern.ooe.gv.at

Telefondurchwahl:

Bürgermeister	OSR Gert AIGMÜLLER	–22	bgm.gert.aigmuller@bad-goisern.ooe.gv.at
---------------	--------------------	-----	--

Allgemeine Verwaltung

Amtsleiter	Werner SCHILCHER	–23	werner.schilcher@bad-goisern.ooe.gv.at
Sekretariat	Hilde LIEBHART	–14	hilde.liebhart@bad-goisern.ooe.gv.at
Poststelle	Judith VOGGENEDER	–31	judith.voggeneder@bad-goisern.ooe.gv.at
Standesamt	Herbert GREUNZ	–40	herbert.greunz@bad-goisern.ooe.gv.at
Kultur, Presse, Marketing	Christian BESENDORFER	–43	christian.besendorfer@bad-goisern.ooe.gv.at

BÜRGERSERVICE

	Ida HUBER	–28	ida.huber@bad-goisern.ooe.gv.at
Meldeamt, Soziales,	Helmut KAIN	–27	helmut.kain@bad-goisern.ooe.gv.at
Pässe, Allgemeines,...	Maria WALLMANN	–29	maria.wallmann@bad-goisern.ooe.gv.at

Finanzverwaltung

Kassenleiter	Alfred BINDER	–33	alfred.binder@bad-goisern.ooe.gv.at
Steuern, Abgaben	Rudolf KNOLL	–35	rudolf.knoll@bad-goisern.ooe.gv.at
Kassa, Steuern, Abgaben	Helga GRAMPPELHUBER	–25	helga.grampelhuber@bad-goisern.ooe.gv.at
Buchhaltung	Gabriele GAMSJÄGER	–19	gabriele.gamsjaeger@bad-goisern.ooe.gv.at
EDV, Buchhaltung	Hubert ANGERER	–36	hubert.angerer@bad-goisern.ooe.gv.at
Kanal, Aufschließungsbeiträge	Marion LICHTENEGGER	–37	marion.lichtenegger@bad-goisern.ooe.gv.at

Bauverwaltung

Bauabteilungsleiter	Bmstr. Ing. Peter UNTERBERGER	–16	bmstr.peter.unterberger@bad-goisern.ooe.gv.at
Grundverkehr, FläWi	Ing. Markus SCHERMANN	–21	ing.markus.schermann@bad-goisern.ooe.gv.at
Baueinreichungen	Doris PERNKOPF	–20	doris.pernkopf@bad-goisern.ooe.gv.at
Verkehr, Landwirtschaft	Herbert KEFER	–18	herbert.kefer@bad-goisern.ooe.gv.at
Bauhofleitung	Norbert HASLINGER	–13	

		0664/4521181	
Schulen	Karl GANGL	–44	karl.gangl@bad-goisern.ooe.gv.at
		0664/4521182	
Straßenbeleuchtung	Günther HOFBAUER	0664/4003014	guenther.hofbauer@bad-goisern.ooe.gv.at

Weitere Serviceeinrichtungen:

Mutterberatung:	jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat	8301–17
Familien-, Ehe- u. Lebensberatung für Paare, Einzelpersonen und Familien	nach Vereinbarung	0732-773676
Gemeindebücherei bei der Hauptschule II	jeden Mittwoch von 17–19 Uhr und jeden Sonntag von 9–12 Uhr	06135–20804
Volkshilfe	Dora Buttinger	06135–6177
Fernstudienzentrum	Dr. Michael Kurz	06135-20880
REGIS	Erni Kals	06134–8723
Festsaal Bad Goisern	Reservierungen	0664-2526 709
Parkbad Bad Goisern	(Mai bis September)	06135–6062
Altstoffsammelinsel	jeden Freitag von 8–17 Uhr geöffnet	–7712
RHV - Kläranlage		–7240
Landesmusikschule		–6151
Volksschule St. Agatha		–8522
Volksschule Goisern		–8687
Hauptschule I		–8349
Hauptschule II		–7147